

Tabelle: Gesundheitsziele und prioritäre Handlungsfelder – Eine Übersicht des Bundes und der Länder

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
Bund	<p>Der Kooperationsverbund <i>gesundheitsziele.de</i> hat seit dem Jahr 2000 die folgenden sechs nationalen Gesundheitsziele entwickelt und publiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diabetes mellitus Typ 2: Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh erkennen und behandeln (2003) • Brustkrebs: Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen (2003) • Tabakkonsum reduzieren (2003) • Gesund aufwachsen: Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung (2003 aktualisiert 2010) • Gesundheitliche Kompetenzen erhöhen, Patient(inn)ensouveränität stärken (2003) • Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln (2006) • Gesund älter werden (2012)
Baden-Württemberg	<p>2009 / 2010 Entwicklung von Gesundheitszielen im Rahmen der Gesundheitsstrategie; Prozess noch nicht abgeschlossen; bereits jetzt gesichert ist die Etablierung des GZ „Gesund aufwachsen“.</p>
Bayern	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol (2005) • Gesunde Ernährung und Bewegung (2005) • Gesunde Arbeitswelt (2005) • Rauchfrei leben (2005) • Gesundheit im Alter (2008) • Prävention von psychischen Erkrankungen (2009)

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
Berlin	<p>Kindergesundheit (Oberziel: „Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche erhöhen – Benachteiligung abbauen“); <u>2007</u> durch die Landesgesundheitskonferenz (LGK) Verabschiedung eines entsprechenden Zielsystems mit quantifizierten Teilzielen in den Handlungsfeldern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung, • Ernährung und • Sprachentwicklung. <p>Gesundheit im Alter (Oberziel: „Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“); Im Rahmen des seit dem Jahr 2009 laufenden Diskussionsprozesses um Gesundheitsziele im Themenfeld „Altern und Gesundheit“ verständigte sich die LGK im Juni 2011 auf folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Maßnahmen der sozialraumorientierten Gesundheitsförderung und soziale Teilhabe ausbauen, • Maßnahmen der Bewegungsförderung ausbauen und ältere Menschen motivieren und fördern, sich regelmäßig zu bewegen, • Die gesellschaftliche Teilhabe psychisch kranker, älterer Menschen und ihrer Angehörigen fördern und adäquate Versorgungsstrukturen weiterentwickeln. <p>Tabakkonsum reduzieren (keine Gesundheitsziele formuliert), aber Landesprogramm „Berlin qualmfrei“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Nichtrauchens • Erweiterter Schutz vor Tabakrauch, insbesondere für Kinder • Effektiver Einsatz wirksamer Raucherentwöhnungsprogramme
Brandenburg	<p>Träger des vom Gesundheitsministerium 2004 initiierten Gesundheitszielprozesses für Kinder und Jugendliche ist das „Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg“ (BGA).</p> <p>Das Bündnis beobachtet und analysiert die gesundheitliche Lage von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg und nimmt zu Bedarfslagen auf diesem Handlungsfeld Stellung. Es beschließt Handlungsfelder, Ziele und Teilziele zur Verbesserung der Gesund-</p>

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
	<p>heit von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg. Über die Durchführung von Maßnahmen entscheiden die Mitglieder des Bündnisses in eigener Verantwortung. (Bündnis gesund aufwachsen)</p> <p>Die im Jahr 2000 auf Initiative des Gesundheitsministeriums des Landes gegründete Qualitätskonferenz Onkologie (QKO)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachtet auf Grundlage der Daten der klinischen Krebsregister die Qualität der Versorgung aller Krebskranken im Land, • vereinbart Ziele zur Optimierung der Qualität von Vorsorge, Früherkennung und Versorgung, • empfiehlt Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und kontrolliert die Wirkung eingeleiteter Maßnahmen.(Qualitätskonferenz Onkologie) <p>Sucht (2002) – Landessuchtkonferenz LSK</p> <p>Alter und Gesundheit (2012): Das Bündnis <i>Gesund Älter werden im Land Brandenburg</i> wurde im März 2012 als Gesundheitszieleprozess gegründet.</p>
Bremen	Entwicklung eines WegWeisers für Frauen mit Brustkrebs
Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> • Gesund aufwachsen in Hamburg (Oktober 2010) • Gesund alt werden in Hamburg (ab 2011) • Gesund leben und arbeiten in Hamburg (ab 2012) <p>Die Zielentwicklung wird für die einzelnen Leitziele (s. o.) kooperativ, beteiligungsorientiert mit externen Kooperationspartnern erfolgen.</p>

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
Hessen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesund aufwachsen • Gesund bleiben und gesund altern • Reduzierung des Tabakkonsums <p>Ziele werden noch entwickelt.</p>
Mecklenburg-Vorpommern	<p>Mecklenburg-Vorpommern hat 2003 Gesundheitsziele für Kinder unter dem Motto Chancengleich gesund aufwachsen entwickelt. Seit 2008 werden sie im Rahmen des Landesaktionsplanes zur Gesundheitsförderung und Prävention ressortübergreifend umgesetzt.</p> <p>Zielthemen/ prioritäre Handlungsfelder:</p> <p>Die ersten vier Ziele beziehen sich auf die Themenfelder Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung sowie auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Bewegungsangeboten zur Reduzierung des Bewegungsmangels; • Förderung eines gesunden Ernährungsverhaltens zur Reduzierung von Fehlernährung; • Stärkung der Fähigkeiten zur Stressbewältigung; • Verbesserung der Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung und Suchtprävention in den Lebensräumen von Kindern und Jugendlichen. <p>Daneben gibt es Ziele, die sich auf die gesundheitliche Vorsorge und die Gesundheitsversorgung beziehen. Handlungsfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsorgeuntersuchungen im Kindes- und Jugendalter; • Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen; • Impfungen; • Behandlung und Betreuung von chronisch (allergie-) kranken Kindern; • Psychiatrische Versorgung im Kindes- und Jugendalter; • Gesundheit im Säuglingsalter und Senkung der Frühgeburtenrate. <p>Die Gesundheitsziele befinden sich derzeit in der Überarbeitung.</p>

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
Niedersachsen	<ul style="list-style-type: none"> a. „Verminderung von Kinderunfällen“ b. „Steigerung der Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen (U8, U9 und J1)“ unter Leitung des NLGA und c. „Reduktion des Tabakkonsums bei Kindern und Jugendlichen " unter Leitung der LVG.
Nordrhein-Westfalen	<p>Die Landesgesundheitskonferenz NRW hat seit 1995 Gesundheitsziele festgelegt und umgesetzt. Zuletzt im Jahre 2005 mit den Gesundheitszielen Nordrhein-Westfalen 2005 -2010:</p> <p><i>Strukturziele:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesundheitsförderung und Prävention ausbauen 2. Bürgernähe schaffen und Gesundheitsverantwortung fördern 3. Neue Versorgungsformen entwickeln 4. Gesundheitsinformationen weiterentwickeln 5. Forschung und Entwicklung im Gesundheitsbereich stärken <p><i>Krankheitsbezogene Ziele:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Herz-Kreislauf-Erkrankungen reduzieren 2. Krebs bekämpfen 3. Rückenleiden minimieren 4. Sucht bekämpfen 5. Depressionen erkennen und behandeln <p>Dieser Zieleprozess ist abgeschlossen. Die Landesgesundheitskonferenz NRW hat sich darauf verständigt, sich hinsichtlich der Zieleweiterentwicklung am nationalen Gesundheitszieleprozess von gesundheitsziele.de zu orientieren. Hinsichtlich der Diskussion auf Landesebene erfolgt eine noch stärkere Ausrichtung als bisher an den Schwerpunktthemen der Landesgesundheitskonferenz und der Gesundheitsberichterstattung.</p>

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
	<p>Ergänzend sind nachstehende Querschnittsthemen bei der Konkretisierung und Umsetzung zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürger- und Patientenorientierung • Chancengleichheit einschließlich der Situation von Migrantinnen und Migranten • Evidenzbasierung • Gender Mainstreaming • Gesundheit alter Menschen • Kinder- und Jugendgesundheit • Menschen mit Behinderungen • Prävention • Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement • Sektorale Verzahnung und Integration • Stärkung der Selbsthilfe
<p>Rheinland-Pfalz</p>	<p>Konzertierte Aktion "Gesundes Rheinland-Pfalz" mit Schwerpunktthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung • Selbsthilfe • Vernetzung • Diabetes mellitus • Schlaganfall • Krebs • chronische Kranke
<p>Saarland</p>	<p>1. „Brustkrebs“ (2004); Früherkennung (Aktualisierung in der Zielentwicklung), Lebensqualität erhöhen, Mortalität vermindern</p>

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
	<p>2. „Tabakkonsum reduzieren“ (2005), Erlass von Nichtraucherschutzgesetzen, u.a. um Nichtraucherinnen und Nichtraucher zu schützen aber auch um den Konsum zu reduzieren (zuletzt geändert 2010, Jedoch ist gegen das generelle Rauchverbot in der Gastronomie eine einstweilige Verfügung anhängig.</p> <p>3. „Gesund aufwachsen“ (2006), Im Rahmen von „Inform“ hat das Saarland 2009 die Vernetzungsstelle „Gesunde Schulverpflegung“ eingerichtet</p>
Sachsen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesund aufwachsen, seit 2005; im Grundsatz von der Bundesebene übernommen, aber thematisch landesspezifisch breiter angelegt. • „Brustkrebs – Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen“ seit 2005 drei Handlungsfelder: Früherkennung, Krebsregister, Psychosoziale Beratung • „Aktives Altern – Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit“ seit 2007; Erhalt und Verbesserung von funktionaler und subjektiver Gesundheit, Stärkung und Entwicklung von Ressourcen und Potentialen älterer Menschen sowie Förderung ihrer aktiven Teilhabe bei der Gestaltung des gesellschaftlichen und sozialen Lebens • Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen
Sachsen-Anhalt	<p>Verabschiedung von 6 Gesundheitszielen für Sachsen-Anhalt am 26. März 1998 auf der 1. Landesgesundheitskonferenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Senkung der Säuglingssterblichkeit auf Bundesdurchschnitt • Erreichen eines altersgerechten Impfstatus bei über 90 % der Bevölkerung • Senkung der vorzeitigen Sterblichkeit an Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf Bundesdurchschnitt • Senkung der vorzeitigen Sterblichkeit durch Krebs auf Bundesdurchschnitt • Senkung des Anteils der Raucher in allen Altersgruppen, Senkung des Alkoholkonsums in allen Altersgruppen, Verringerung alkoholbedingter Unfälle im Straßenverkehr • Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen <p>Neuausrichtung der Gesundheitsziele für Sachsen-Anhalt 2003, Verständigung auf 5 Gesundheitsziele:</p>

Bundesländer	Zielthemen und prioritäre Handlungsfelder
	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichen eines altersgerechten Impfstatus bei über 90 % der Bevölkerung • Senkung des Anteils an Rauchern in der Bevölkerung und der alkoholbedingten Gesundheitsschäden auf Bundesdurchschnitt und der alkoholbedingten Sterbehäufigkeit auf Bundesdurchschnitt • Verbesserung der Zahngesundheit bei der Bevölkerung auf Bundesdurchschnitt • Förderung eines gesunden Ernährungsverhaltens und gesunder Ernährungsangebote für die Bevölkerung • Entwicklung eines gesunden Bewegungsverhaltens und Verbesserung von Bewegungsangeboten für die Bevölkerung
<p>Schleswig-Holstein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus (1994), derzeit befindet sich die Ziel-/Teilzielformulierung in Überarbeitung • Verringerung der Säuglingssterblichkeit (1997) • Erhöhung der Impfquoten (1997), derzeit befindet sich die Ziel-/ Teilzielformulierung in Überarbeitung • Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge (2001) • Verringerung der vorzeitigen Sterblichkeit an koronaren Herzkrankheiten (2003)
<p>Thüringen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesund alt werden – eine Herausforderung für jedes Lebensalter • Brustkrebs: Sterblichkeit vermindern, Lebensqualität erhöhen • Depressive Erkrankungen verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln • Suchtmittelmissbrauch reduzieren • Entwicklung von bedarfsgerechten und qualitätsgesicherten Strukturen und Angeboten der Gesundheitsförderung